

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 11 (1935-1936)
Heft: 14

Rubrik: Militärisches Allerlei

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

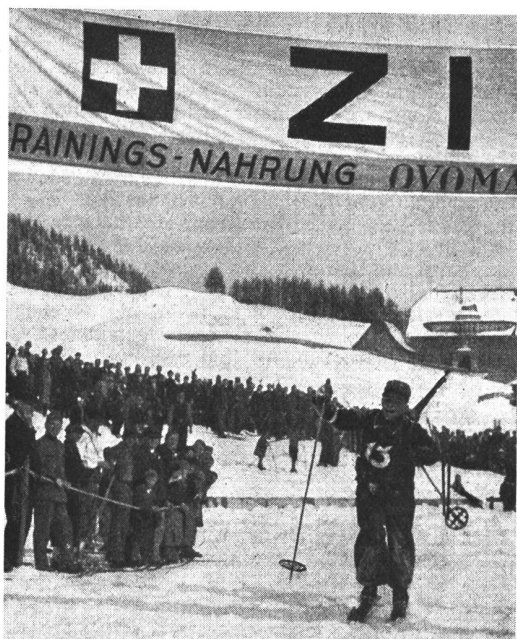
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lt. Hansen, der Schlußläufer der Mannschaft des Geb.-I.-R. 18, geht mit großem Vorsprung als erster durch das Ziel.

Le lieutenant Hansen, dernier coureur de l'équipe du R. I. mont. 18, passe le premier la ligne d'arrivée au but avec une grosse avance.

Il Ten. Hansen copre l'ultimo tratto tagliando, per primo, il traguardo con notevole vantaggio. Phot. K. Egli, Zürich.

2.58.11; 2. Geb.-I.-Bat. 89 3.02.55; 3. Grenzw.-Korps IV 3.02.58; 4. Geb.-I.-Bat. 8 3.04.51; 5. Fortwache Andermatt 3.07.08; 6. Geb.-I.-Bat. 96 3.09.16. — *Feldtruppen*: 1. I.-R. 8 3.24.04; 2. I.-R. 27 3.24.16; 3. Drag.-Schw. 30 3.24.45; 4. Füs.-Bat. 84 3.28.42; 5. Feld-Tg.-Kp. 6 3.34.45. — *Landwehr - Landsturm*: 1. Geb.-I.-R. 46 3.25.24; 2. Ldst. Davos 4.20.17.

II. Leichte Kategorie, Gebirgstruppen: 1. Geb.-Art.-Abt. 5 2.40.15; 2. Geb.-I.-Bat. 41 2.44.41; 3. Geb.-Art.-Abt. 3 2.49.06; 4. Geb.-Tg.-Kp. 12 2.51.23; 5. Geb.-I.-Bat. 77 2.53.19; 6. Geb.-I.-Bat. 14 2.56.08. — *Feldtruppen*: 1. I.-R. 9 2.51.56; 2. Füs.-Bat. 85 2.57.05; 3. I.-R. 28 2.58.19; I.-R. 28 3.03.56; 5. I.-R. 26 3.05.11; 6. I.-R. 21 3.08.20. — *Landwehr - Landsturm*: 1. Geb.-I.-R. 40 2.48.28; 2. I.-R. 53 3.01.38; 3. Füs.-Bat.-Lw. 108 3.07.02. Karl Egli.

Militärisches Allerlei

Am *Offiziersrapport der 5. Division* vom 8. März orientierte der Divisionskommandant, Oberstdivisionär v. Muralt, über die Einführung der neuen Truppenordnung, deren Grundzüge von den maßgebenden Instanzen bereits genehmigt sind. Noch im Laufe dieses Jahres soll die Vorlage von den eidgenössischen Räten behandelt und auf 1. Januar 1938 in Kraft gesetzt werden. Im weitem stellte der Divisionskommandant die Richtlinien für den diesjährigen Wiederholungskurs auf, der detachementsweise erfolgt. Die Neueinteilung des Zuges in drei Gruppen (bisher fünf) wird erstmals durchgeführt. Die zweite Woche wird der vertieften Kenntnis des Felddienstes gewidmet sein. Auch dem Gasschutz soll vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt werden. Ein Gaskurs zur Einführung und Ausbildung von Gasoffizieren soll in wenigen Wochen durchgeführt werden. Im Anschluß an den Divisionsrapport unterzog der Kommandant des 3. Armeekorps, Oberstkdt. Miescher, die letztjährigen Manöver der 5. Division einer kritischen Würdigung. *

Die nähern Einzelheiten über die *Abgabe der persönlichen Blusen an Unteroffiziere* sind nunmehr bekannt geworden. Die Abgabe an die wiederholungskurspflichtigen Unteroffiziere des Auszuges erfolgt in den Jahren 1936 bis 1938, und zwar 1936 an die Unteroffiziere der 1. und 3. Division, sowie an die in den Kreisen dieser Division mobilisierenden Armeetruppen. 1937 kommen die 4. und 5. Division (mit Armeetruppen) an die Reihe, sowie die Festungstruppen des St. Gotthards und im Jahre 1938 die 2. und 6. Division inkl. Armeetruppen und die Festungstruppen St-Maurice. Die nicht mehr wiederholungskurspflichtigen Unteroffiziere des Auszuges und die in der Landwehr eingeteilten Unteroffiziere sind nicht zum Bezuge

einer persönlichen Bluse berechtigt. Von 1939 hinweg erhalten die neuernannten Unteroffiziere die persönliche Bluse am Schlusse der Rekrutenschule als Unteroffiziere und die Rückgabe derselben erfolgt am Schlusse des letzten Wiederholungskurses in der Landwehr. *

Anläßlich der Preisverteilung für die Militärläufe der 30. Schweiz. Skirennen in Davos hielt *Bundesrat Minger* eine Ansprache, in der er sich angesichts des Wettrüstens, wie es die Welt noch nie gesehen habe, für eine starke Armee in einer starken Nation einsetzte. Das Streben nach Freiheit und Demokratie werde die Schweiz immer wieder zusammenhalten. Die Kritik am Ausland sei einerseits mit Maß zu betreiben, anderseits aber dürfe im Ausland kein Zweifel darüber herrschen, daß das Schweizervolk ein Hineinregieren in seine innern Verhältnisse durch das Ausland nicht ertrage. Ihren Standpunkt werde hierbei die Schweiz mit Kraft und Würde vertreten und sich bestreben, mit allen Nachbarn in Freundschaft und Freiheit zu leben. Zur Verteidigung der Freiheit sei eine starke Armee nötig. *

Die ersten diesjährigen, auf 90 Tage verlängerten Rekrutenschulen der Infanterie sind am 9. März eingerückt. Unmittelbar voraus gingen die auf 12 Tage beschränkten Unteroffizierschulen. Die Aspirantenschulen der Infanterie der 2., 3. und 5. Division haben bereits am 24. Februar ihren Anfang genommen. Für die übrigen Divisionen folgten sie am 9. März. *

Die erste große und recht interessant verlaufene *Luftschutzübung* wurde am Abend des 28. Februar in Thun durch-



Militärstafettenlauf. Ankunft des Schlußläufers der Mannschaft des Grenzwachtkorps, GW Zurbruggen, am Ziel in Davos-Dorf. Der Mann erlitt in der Mitte der 1400 m Höhendifferenz aufweisenden Schlußstrecke Wasserscheide-Davos-Dorf einen Bindungsriß und mußte rund die Hälfte der Abfahrtsstrecke, auf welcher noch große Geländeschwierigkeiten zu überwinden waren — z. B. das als Kanonenrohr bekannte Couloir — auf einem Ski zurücklegen. Die Mannschaft, die noch auf Wasserscheide mit ca. 1,5 Minuten an erster Stelle lag, fiel dadurch begreiflicherweise stark zurück und belegte mit 8 Minuten Rückstand auf den Sieger noch den 3. Platz. Die Leistung des GW Zurbruggen dürfte aber immerhin eine der größten der ganzen Davoser Veranstaltung sein.

Course d'estafettes militaires. Arrivée au but, à Davos-village, du dernier coureur, garde-frontière Zurbruggen, de l'équipe du corps des gardes-frontière. Pendant la dernière étape du parcours, qui comprend de la Wasserscheide à Davos-village une différence d'altitude de 1400 m, cet homme cassa une fixation, de telle sorte qu'il dut accomplir environ la moitié de la descente sur un seul ski, malgré les grosses difficultés de terrain — dont le fameux couloir connu sous le nom de « Kanonenrohr » — qu'elle présentait encore. Son équipe qui, à la Wasserscheide était encore en tête avec environ 1,5 minute d'avance, fut de ce fait considérablement retardée, mais obtint quand même la troisième place avec seulement 8 minutes de retard sur les vainqueurs. La courageuse course accomplie par le garde-frontière Zurbruggen fut la plus brillante performance enregistrée pendant toute la grande manifestation Davosienne.

Le staffette militari. Arrivo al traguardo, a Davos-Dorf, dello ultimo « relais » della squadra dei guardia-frontiera, GW Zurbruggen. Nell'ultimo tratto dallo spartiacque a Davos-Dorf, verso la metà del dislivello, accertato, di 1400 m a Zurbruggen gli si spezza l'allacciatura della staffa dello sci costringendolo, malgrado le gravi difficoltà del terreno, ad es. il famoso corridoio « Kanonenrohr », a proseguire su di un solo sci. La sua squadra, che già allo spartiacque aveva un vantaggio sugli altri di 1,5 min., per questo incidente perdetto del tempo prezioso classificandosi al terzo posto con 8 min. di ritardo sui primi. — L'azione del Zurbruggen è stata la miglior dimostrazione alle gare di Davos. Phot. K. Egli, Zürich.

geführt. Durch den Punkt 19 Uhr erfolgten Alarm wurde die Stadt sofort in völlige Dunkelheit gehüllt. Öffentliche und private Gebäude blendeten ihre Lichter ab und sämtliche Fahrzeuge verkehrten mit verhängten Lichtern. Das blaue Licht der Straßenlaternen brannte nur noch an den verkehrswichtigsten Stellen. Um 2030 kündeten zehn in der Stadt verteilte Sirenen Fliegeralarm an und fünf Minuten später donnerten Angriffsgeschwader über die Stadt hin, um die Wirkung der Abblendung festzustellen und Bomben abzuwerfen. Um 21 Uhr war die Übung beendet. Die Flieger hatten festgestellt, daß die fast völlige Verdunkelung restlos gelungen war. Es zeigte sich aber auch, daß die Bevölkerung zu richtigem Verhalten gegenüber Flugangriffen sorgfältig erzogen werden muß. Daher ist zu erwarten, daß weitere derartige Übungen vor allem auch in den großen Städten erfolgen.

★

Die Finanzkommission der *französischen Kammer* hat eine Entschließung angenommen, durch die Sowjetrußland ein Kredit von einer Milliarde Franken eingeräumt wird. Er soll verwendet werden für Rüstungen, vor allem für Kanonen und Unterseeboote und Eisenbahnmateriale.

★

In London starb im Alter von 65 Jahren *Admiral Beatty*, der mit seinem Geschwader zu Beginn des Weltkrieges mehrere Erfolge gegen deutsche Kriegsschiffe erkämpfte und sich später unter Verlust von drei Kreuzern an der Seeschlacht von Jütland beteiligte. 1919 wurde Beatty zum Oberbefehlshaber der gesamten britischen Flotte ernannt, an deren Spitze er bis 1927 stand.

★

Was im militärischen Ausland in den zwei letzten Wochen sich ereignet hat, ist an Bedeutung stark in den Hintergrund gedrängt worden durch die überraschende Tatsache, daß deutsche Truppen auf Befehl Hitlers am 7. und 8. März in der Stärke von 19 Infanteriebataillonen und 13 Artillerieabteilungen in die *Rheinlandzone* eingerückt sind. Damit ist der Locarnopakt vom Oktober 1925, der als gemeinsame Garantie für die Friedenssicherung der Rheingrenze von mehreren interessierten Staaten abgeschlossen worden ist, durch überraschenden Akt Deutschlands umgestoßen worden. Die brüske Behandlung des seinerzeit freiwillig abgeschlossenen Vertrages als Papierfetzen hat in den europäischen Nationen, vor allem bei Frankreich, Belgien und England außerordentlich scharfe Verstimnungen hervorgerufen. Zur Stunde tagt in London der Völkerbundsrat, um die Sanktionen festzusetzen, die gegenüber dem Vertragsbrecher angewendet werden sollen. An Kriegserklärungen wird dabei vorerst nicht gedacht und die Diskussionen über die Art und Weise der Sanktionen werden sich über eine gewisse Zeit hinziehen, so daß Deutschland in die Lage versetzt wird, sich reiflich zu überlegen, was es seinerseits tun will, um den dünnen Faden, an dem das über Europa hängende Kriegsschwert aufgehängt ist, nicht vollends zum Reißen zu bringen. Die ganze Welt erwartet, daß das schroffe Nein Hitlers, das er am 14. März in München aussprach, nicht dazu führe, daß die Staaten wieder in den Krieg «hineinstolpern» wie Anno 1914. Durch einen solchen Wahnsinn würde wohl auch unser Land schwer in Mitleidenschaft gezogen.

★

Deutschland begründet sein Vorgehen zum Teil damit, daß durch den Abschluß des *französisch-russischen Hilfspaktes* der Locarnopakt durch Frankreich in erster Linie verletzt worden sei. Das militärisch-politische Bündnis zwischen beiden Staaten bringt wieder, wie vor dem Weltkrieg, Deutschland zwischen die starke französische Armee und die russischen Millionenheere, so daß es sich bedroht fühlt. Die militärischen Gefahren für Europa sind durch diesen neuesten Pakt auf keinen Fall verringert worden.

★

Die Erfolge der Italiener auf dem *ostafrikanischen Kriegsschauplatz* haben sich als größer herausgestellt, als sie im Augenblick unserer letzten Berichterstattung zu übersehen waren. Die italienischen Darstellungen behaupten nichts mehr und nichts weniger, als daß die ganze abessinische Nordfront über den Haufen gerannt und zu teilweise fluchtartigem Rückzuge gezwungen worden sei. Wenn die abessinischen Erklärungen dies auch in Abrede stellen und die italienischen Erfolge zu bagatellisieren suchen, so steht doch fest, daß Abessinien eine schwere Niederlage mit großem Verlust an Menschen und Material erlitten hat. Schon glaubte man unter dem Druck dieser Ereignisse im Völkerbund die Zeit für gekommen zu Friedensverhandlungen. Unter Wiederaufnahme der Frage verschärfter Sanktionen, namentlich durch Anwendung des Oel-Embargos, hoffte man Italien zu Verhandlungen gefügig ma-

chen zu können. Bis zum 10. März sollten sich beide Staaten über die von Genf aus ergangene Einladung zu Friedensverhandlungen äußern. Die zustimmende Antwort des Negus erfolgte sofort und auch Mussolini zeigte sich nicht abgeneigt. Durch die Vorgänge im Rheinland wurde die Aktion nun aber offenbar auf ein Nebengeleise geschoben, so daß über diese Friedensbemühungen einstweilen jenes Stillschweigen herrscht, das aus der Abrüstungskonferenz unseligen Andenkens als Auftakt zu endgültigem Einschlafen bekannt ist. Zur Stunde scheint die ganze italienische Nordfront aufs neue in Bewegung zu sein und die Offensive soll sich auch auf die Südfront zu einem Hauptstoß auf Dagabur und Dschidschiga ausdehnen, wo 5000 Lastwagen eingesetzt sein sollen. Die gewaltige italienische Kriegsmaschinerie ist auf dem Wege, ein ungenügend bewaffnetes und unzulänglich militärisch ausgebildetes Naturvolk erbarmungslos zu erdrücken. Im Interesse europäischer Zivilisation ...

M.



Rekrutenschulen.

Kavallerie vom 27. April — 8. August, Aarau-Zürich.

Traintruppe vom 13. April — 13. Juni, Thun,
für Genietruppen und Telegraphenschule vom
20. April — 20. Juni, Liestal.

Sanitätstruppe vom 27. April — 27. Juni, Basel.
vom 27. April — 27. Juni, Savatan.

Offiziersschulen.

für Quartiermeister vom 6. April — 6. Juni, Thun.

Fliegertruppe Pilotenschule I. Teil vom 20. April — 30. Mai,
Dübendorf.

Kurs für Nachrichtenoffiziere und Adjutanten.

3. und 4. Division vom 20. April — 2. Mai.

Schießkurse für Leutnants.

Artillerie vom 23. März — 4. April, Bière.
vom 20. April — 2. Mai, Bière.

Unteroffiziersschulen.

Radfahrer vom 27. April — 10. Mai, Winterthur.

Genietruppe für Geb.-Sappeure u. Mineure v. 6. April — 2. Mai,
Brugg.

für Geb.-Tg.-Pioniere v. 6. April — 2. Mai, Liestal.

Sanitätstruppe Gefreiten Schule vom 27. April — 23. Mai, Luzern.

Wiederholungskurse.

1. Division: I.-Br. 2 vom 20. April — 2. Mai.
Frd.-Mitr.-Abt. 1 vom 20. April — 2. Mai.
F.-Art.-R. 2 vom 17. April — 2. Mai.
San.-Abt. 1 vom 20. April — 2. Mai.
Vpf.-Kp. II/1 vom 20. April — 2. Mai.

4. Division: I.-R. 23 vom 20. April — 2. Mai.
F.-Art.-Abt. 15 vom 17. April — 2. Mai.

5. Division: I.-Br. 13 vom 20. April — 2. Mai.
F.-Art.-R. 10 vom 17. April — 2. Mai.
San.-Abt. 5 vom 20. April — 2. Mai.

Armeetruppen: Kav.-Br. 2 vom 20. April — 2. Mai.
Rdf.-Abt. 2 vom 20. April — 2. Mai.
Pont.-Bat. 2 vom 20. April — 2. Mai.
Mi.-Kp. 2 vom 20. April — 2. Mai.
Bäcker-Kp. 7 vom 20. April — 2. Mai.

Landwehr. 4. Division: I.-Pk.-Kp. 12 vom 20. April — 2. Mai.
F.-Art.-Pk.-Kp. 15 v. 20. April — 2. Mai

5. Division: I.-Pk.-Kp. 13 vom 20. April — 2. Mai.
F.-Art.-Pk.-Kp. 19 und 20 vom 20. April
bis 2. Mai.
San.-Kp. V/5 vom 20. April — 2. Mai.
F.-Lazarett 5 vom 20. April — 2. Mai.
San.-Transp.-Abt. 5 vom 20. April bis
2. Mai.

Armeetruppen: Frd.-Mitr.-Kp. 21 vom 20. April bis
2. Mai.
Pont.-Bat. 2 vom 20. April — 2. Mai.
Mi.-Kp. 2 vom 20. April — 2. Mai.